

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2020 13:29

Zitat von German

Wenn sich im eigenen Haushalt Risikopatienten befinden, müssten diese Kollegen, bzw. Schüler freigestellt werden. Sonst gäbe es keinen Schutz der Risikogruppen.

Auch da sollte man sich mit Pauschalurteilen zurück halten. Für die alleinerziehende Mutter eines Immunsuppressiven Kindes wird wohl jeder Verständnis haben und für die wird es auch Lösungen geben. Für den Fall "Mein Beagle hat Diabetes" eher nicht. Die meisten Fälle werden sich zwischen den Extremern der Skala abspielen. Da muss man sich den Einzelfall angucken. Häufig wird der Fall "Schwiegermutter in der Einliegerwohnung" sein. Da würde ich nicht von einer Freistellung ausgehen und halte die auch nicht für gerechtfertigt.

Eine gute Richtschnur wäre in meinen Augen: diejenigen, die jetzt aus Sorge um Haushaltsangehörige auf Einkäufe verzichten und nur noch liefern lassen, sind vermutlich in einer Situation, in der sie ein verständliches Schutzbedürfnis haben. Wer aktuell die ihm noch offen stehenden Möglichkeiten ohne Einschränkungen nutzt, kann umgekehrt nicht erwarten, dass der Dienstherr speziell für ihn besondere Schutzmaßnahmen ergreift.

Auf jeden Fall sollte man sich um objektive Belege kümmern, wer sich zB um einen Angehörigen kümmert, der sollte auch dafür sorgen, dass ein Antrag auf Pflegegrad gestellt wird (dafür gibt es sogar im Augenblick vereinfachte Prüfverfahren nach Aktenlage).